Nr. 96 / Dezember 2022 / 34. Jahrgang
Offizielles Cluborgan des Sportclubs Schöftland

Hopp Schöftle!

Fussball im Wandel

Liebe Leserinnen, liebe Leser



Man stelle sich vor, es ist WM und niemand geht hin! Noch nie war die Vorfreude für eine Weltmeisterschaft so klein wie für die Ausgabe 2022.
Krieg, Pandemien, Energiekriese und steigende Preise beschäftigten die Menschen in der Schweiz im Vorfeld mehr als dieses Megaereignis.
Die grosse Vorfreude blieb fast gänzlich aus. Wenn überhaupt etwas über die WM berichtet wurde, waren es nur Themen über Korruption oder Menschenrechte im Austragungsland.
Gespielt wird im Winter in neu erstellten Fussballstadien in der Wüste, welche noch klimatisiert werden müssen. Dies in einem Land, wo keine Fussballkultur vorhanden ist und die Menschenrechte mit Füssen getreten werden.
Wer will sich das noch antun und kann mit gutem Gewissen seinen Stars nachreisen und unterstützen? Selbst Schöfti, der seit der Gründung der Reisegruppe bis anhin noch kein Turnier verpasst hatte, blieb lieber zu Hause.
Der Fussball hat sich verkauft und erhielt für einmal klar und deutlich die Quittung. Wo an vergangenen Turnieren über die Form einzelner Mannschaften und den Favoriten für den Titel diskutiert wurde, sprach man höchstens noch darüber, ob man überhaupt noch die Spiele ansehen soll.
Die Medien haben ihren Beitrag dazu geleistet und suchten förmlich nach dem Haar in der Suppe. Das war vor 4 Jahren in Russland noch anders, aber die Situation im Land und die Vergabung wohl nicht!



1. Mannschaft

Das ganze Theater und die teils fragwürden Bestimmungen der FIFA haben noch zusätzlich Öl ins Feuer gegossen. Die Politik und die Probleme unserer Gesellschaft haben den Fussball in den Würgegriff genommen.
Der ganze Anlass wurde zusätzlich als Plattform diverser Gruppierungen für ihre Anliegen missbraucht. Fussball und Politik hat sich definitiv vermischt, was man immer verhindern wollte.
Nach langer Pandemie und nur noch Negativschlagzeilen über Krieg und Energiemangel hätte mal ein bisschen Ablenkung und Ausgelassenheit der Bevölkerung gutgetan.
Der Fussball befindet sich im Wandel und wir vermissen die schönen Erinnerungen, als an der WM das Spiel noch im Mittelpunkt stand und nicht welche Botschaft auf dem «Käptenbändeli» vermittelt werden darf oder sollte.
Wir vom Sportclub Schöftland versuchen weiterhin unsere Werte aufrechtzuerhalten. Fussball ist unsere grösste Leidenschaft und sie soll uns Freude bereiten. Wir wollen durch den Fussballsport religiöse und kulturelle Grenzen überwinden, Zusammengehörigkeit und Teamwork fördern.
Der Sportclub Schöftland wünscht Ihnen frohe Weihnachten, bleiben Sie gesund und wir freuen uns, Sie im neuen Jahr wieder auf der Rütimatten begrüssen zu dürfen.

Philipp Hunziker



1. Mannschaft

Durchzogene Vorrundenbilanz

Flavio Catricàla, der Trainer der ersten Mannschaft, blickt kurz zurück und sagt, was sich für die Rückrunde ändern muss.

Mit 17 Punkten aus 14 Spielen steht der SC Schöftland auf dem 9. Zwischenrang in der 2. Liga inter, Gruppe 3, nur drei Punkte hinter dem SC Zofingen.

Mit dem Auswärtssieg beim Aufsteiger Mutschellen starteten die Schöftler gut. Danach fielen sie aber in ein Zwischentief, bei dem nur ein Punkt aus 7 Spielen resultierte. Nach einer Kaderbereinigung fing sich das Fanionteam wieder. In den letzten drei Spielen holte es mit kämpferisch überzeugenden Auftritten sieben Punkte, unter anderem mit einem Unentschieden beim Leader Dietikon.



Voller Einsatz ist …



Flavio Catricàla



… auf und neben dem Platz gefordert

Trainer Flavio Catricàla musste im Sommer zehn neue Spieler und einen Teil des Betreuerstabes integrieren. Dass dies eine gewisse Zeit bis zum Funktionieren braucht, versteht sich von selbst. Negativ ausgewirkt haben sich die mangelnde Bereitschaft einiger Spieler, alles zu unternehmen und unterzuordnen, um die Vorbereitung und die wöchentlichen Trainings regelmässig und lückenlos zu besuchen. So war's für Flavio Catricàla nie möglich, mit dem kompletten Kader zu trainieren oder an ein Meisterschaftsspiel zu gehen. Dementsprechend konnten selten Standardsituationen wie Eckbälle und Freistösse oder Spielszenen eintrainiert werden.

Trotz allem lebt das Team, hat viele Spiele nur knapp verloren und liess sich nie entmutigen. Auf die Rückrunde hin braucht es jedoch verschiedene Verbesserungen und Anpassungen, um vom hinteren ins vordere Mittelfeld vorzustossen. Dazu sind in jeder Linie Spieler gefordert, die Impulse setzen und durchs Feuer gehen wollen. Dass dies gelingen wird, sind sich alle Verantwortlichen im Sportclub Schöftland einig. Freuen wir uns auf eine sportlich erfolgreiche Rückrunde.

Richi Suter







«Am liebsten Assistenztrainer»

Ruedi Dal Corso ist der Assistenztrainer in der 2. Mannschaft. Schon lange bevor er im SCS tätig war, kannte er einige Funktionäre und Mitglieder von uns. Wer ist denn eigentlich dieser unauffällige, stille Schaffer, der vorher in anderen Vereinen sich viel Erfahrung angeeignet hat.



Ruedi Dal Corso

So kam der Ball ins Rollen

Aufgewachsen ist Ruedi neben einem Bauernhof in Buchs. Dabei half er immer wieder bei anfallenden Arbeiten aus, was für ihn wie ein Krafttraining war. Heute müssen die Leute ins Fitnesscenter …

Rund um den Bauernbetrieb erstreckte sich eine grosse Fläche Land, ein Paradies für einen Fussballbegeisterten. Als Italiener (seine Eltern stammen aus Venedig) hatte er schon von klein auf den Fussball im Blut. Hier kamen auch die ersten, so wichtigen Ballgewöhnungsübungen zustande.

Einmal Fussballer, immer Fussballer

Beim FC Suhr begann seine Karriere als Fussballspieler, wo er es bis in die 2. Liga schaffte. Bald einmal versuchte er sich als Trainer bei den Junioren. Von den A bis zu den C-Junioren durchlief er alle Stufen und holte sich dabei die ersten wichtigen Erfahrungen. 1984 erwarb Ruedi das Uefa-B-Diplom und hatte somit eine solide Grundausbildung.

Später wurde er Assistenztrainer in verschiedenen Vereinen. Er liebt es zu dienen und mit seiner Erfahrung das Entscheidende beitragen zu können. Ein «Gräuel» ist für ihn der Bürokram, das Administrative. Dies ist zwar für einen ordnungsgemässen Spielablauf nötig, nur Spiele gewinnen kann man damit nicht.

Gesucht: Assistenztrainer

Weil unser damaliger Trainer der 2. Mannschaft keinen Assistenztrainer hatte, erhielt Ruedi eine Anfrage von ihm, ob er dieses Amt ausüben wolle. Seit 2019 ist er nun mit dieser Tätigkeit glücklich.

Die Vorrunde mit der 2. Mannschaft ist nicht eben erwartungsgemäss verlaufen. Auf meine konkrete Frage, wo denn die grössten Probleme liegen, erklärte dies Ruedi folgendermassen: «Wir haben aktuell ein sehr junges Team mit einem Altersdurchschnitt von ungefähr 20 Jahren. Dazu kamen immer wieder verletzungsbedingte Ausfälle von wichtigen Stammspielern, die im Mannschaftsgefüge sichtbare Lücken hinterliessen. Trotz allem waren wir eigentlich nie die schlechtere Mannschaft».

Wir können es noch packen

Auf meine Frage, ob sie in der Rückrunde den Ligaerhalt noch schaffen können, machte Ruedi eine optimistische Prognose: «Ja, natürlich habe ich grosse Hoffnung, von den hintersten Plätzen wegzukommen. Dafür gibt es gute Gründe. Erstens kommen die verletzten Spieler zurück. Zweitens machen wir eine Top-Vorbereitung mit einem Trainingscamp in Spanien. Es haben sich schon fünfzehn Spieler dafür angemeldet. Mit uns wird zu rechnen sein!» Wenn das keine Kampfansage ist.

Solche Stützen braucht ein Verein

Ruedi Dal Corso, ein Funktionär der besonderen Art. Er will nicht im Mittelpunkt stehen, macht aber im Hintergrund äusserst wertvolle Arbeit. Der 55-jährige Trainer isst ganz nach italienischer Art am liebsten Teigwaren, und ganz schweizerisch am liebsten Raclette. Neben seiner Freizeitbeschäftigung «Fussball» hat er, wie er mir sagte, noch ein weiteres Hobby: Fussball! Tragen wir Sorge zu ihm.

Ruedi Uehlinger
(Fotos Gerry Frei)



Kampf um den Ball



Oft fehlte nur wenig zum Erfolg





Inhalt

1. Mannschaft	2
2. Mannschaft	3
3. Mannschaft	4
Senioren 40+ / Sponsorenlauf	5
Jula 2022	6
Sponsoren-Portrait: Vinazion	7
Pooltraining der E-Junioren	8
Der Funktionär des Jahres im Gespräch	9
Gedanken zur Sache von Rudolf Uehlinger	10
Derbys und ihre Bedeutung	11
Sponsoren-Portrait: Central Kiosk GmbH	12
Sport und Medizin	13
Sponsoren-Event: Pfiffner Messwandler AG	14
Gesucht wird	15
Infos	16

3. Mannschaft



Eine Einheit – gemeinsam zum Erfolg



Geschlossene Mannschaftsleitung am Sponsorenlauf

Plötzlich Geheimfavorit?

Nach einer eher ernüchternden Rückrunde zeigt das «Drü» nun sein wahres Gesicht und mischt die 4. Liga auf.

Kämpfen konnten wir im «Drüü» schon immer. Was bleibt auch anderes übrig, wenn die fussballerische Finesse zuhause gelassen wird, um mehr Platz für das Post-Match-Bier übrig zu haben? Vor allem in der vergangenen Rückrunde hätte man als neutraler Zuschauer je länger je mehr das Gefühl bekommen können, dass die 3. Halbzeit die bevorzugte Halbzeit des «Drü» sein könnte. Das Resultat: Nachdem wir uns in Extremis für die «Aufstiegsrunde» qualifiziert hatten, hätte man uns in einem neutralen 4.-Liga-Abschlussbericht mit 4 Punkten aus 12 Spielen höchstens unter «ferner liefen» erwähnt.

Das sollte sich in der neuen Saison ändern. Dafür brauchten wir aber punktuelle Verstärkungen. Glücklicherweise schien sich die gute Stimmung im Team herumgesprochen zu haben – die «Erfolglosigkeit» dagegen weniger. So konnten wir mit u.a. Lars Bigler, der nach zehn Jahren im «Zwöi» bereits in der letzten Halbsaison mit dem Aufbautraining für seinen Karriereherbst begann, Cédric Sagliocco, seines Zeichens ehemaliger 1.- und 2.-Mannschaft-Spieler, und Flavio Galliker, immerhin letztjähriger B-Junioren-Captain, einige Hochkaräter verpflichten. Hinzu kamen die etlichen Verletzungsrückkehrer, die dafür sorgten, dass unsere beiden Trainer aus dem Vollen schöpfen konnten.

Trotz vielversprechendem Mannschaftsgefüge und einer konzentrierten und intensiven Vorbereitung klebte uns das Pech der Vorsaison noch tiefschwarz an den Beinen. Gegen Rothrist verloren wir unglücklich mit 4 : 5. Gränichen hingegen fertigte uns diskussionslos mit 6 : 1 ab. Die Reaktion folgte prompt: In zwei Spielen schossen wir 19 Tore – Mannschaftsküken Flavio netzte dabei gleich 8-mal ein.

Wer nun dachte, dass das der Befreiungsschlag war, musste sich weiter gedulden. Denn erst nach zwei weiteren Niederlagen schien das Getriebe geölt: In den letzten 6 Spielen der Vorrunde holten wir 16 von 18 möglichen Punkten – und das, obwohl der Fussballgott nicht immer auf unserer Seite war. So fiel beispielsweise unser Stammgoalie Michi für mehrere Spiele aus. Weil zudem die Verletzungs- und Terminhexe bei unseren Goalie-Alternativen gleichzeitig zuschlugen, musste kurzerhand der Strafraumstürmer Dario Gerber zum Strafraumbeschützer umgeschult werden. Zu unserem Glück «channelte» er seinen inneren Oliver Kahn und hexte uns in knappen Spielen zum Sieg.

Dank unseres Mannschaftsgeists konnten wir allen Widrigkeiten trotzen. Unkonventionelle Wege und Lösungen sind im «Drü» immer wieder gefragt. Dass sie aber auch tatsächlich funktionieren, ist keinesfalls selbstverständlich. Wir sind stolz auf unseren 3. Platz in der Vorrunde und freuen uns nun darauf, in der Aufstiegsgruppe angreifen zu können.

Yannick Jauch, 3. Mannschaft







Die Patané-Brüder im Laufschritt am Sponsorenlauf



Senioren-Abschlussessen in der Traube Hirschthal

Senioren

Dringend Spieler gesucht

Trotz sportlichem Erfolg werden für beide Senioren Mannschaften dringend Unterstützung und Verstärkung gesucht.

Mit viel Elan, Willen und neuer Trainingsmethoden sind die +40 Senioren in die Meisterschaft gestartet. Der Erfolg liess nicht auf sich warten und so grüsst die Mannschaft zur Winterpause mit von der Tabellenspitze.

Trotz dem sportlichen Erfolg stand die ganze Mission auf wackligen Füssen. Verletzungen als auch sonstige Abwesenheiten führten immer wieder zu Engpässen. Teilweise musste fast eine Forfaitniederlage in Kauf genommenen werden, was sehr schade gewesen wäre.

Auch die neu formierte +50 Mannschaft ist weiterhin auf der Suche nach Verstärkung. Bis anhin wurde fleissig trainiert und auf die Rückrunde ist der Einstieg in die Meisterschaft geplant.

Die Seniorenmannschaften sind wichtige Stützen im Sportclub Schöftland. Viele tragende Rollen und Funktionen werden von den Senioren übernommen.

Wer sich uns anschliessen möchte ist herzlich willkommen. Sowohl die +40 als auch die +50 Mannschaft trainiert jeweils am Mittwochabend. Auch während den Wintermonaten findet ein freiwilliges Training statt, wenn sich genügend Spieler eintragen.

Trotz fussballerisch hohem Alter sind die Senioren fitter denn je. Dies konnte am diesjährigen Sponsorenlauf einmal mehr unter Beweis gestellt werden.

Sponsorenlauf

Herzlichen Dank allen Sponsoren

Bei optimalen Bedingungen starteten die ersten Läufer bereits am Sonntagmorgen für den Sponsorenlauf 2022. Wiederum galt es möglichst oft die berühmt berüchtigten Runden um das E-Feld innert 30 Minuten zu schaffen.

Zahlreiche Zuschauer, Eltern und Sponsoren verfolgten das Geschehen und konnten sich einmal mehr bestens vom Wirtepaar Buchser verköstigen lassen.

Tausende Runden bzw. unzählige Kilometer wurden durch sämtliche Mitglieder des Sportclubs Schöftland gelaufen. Im Vorfeld wurde fleissig gesammelt und der Sportclub Schöftland bedankt sich herzlich bei allen Spenderinnen und Spendern für die fantastische Unterstützung.

Mit Ihrem Beitrag ermöglichen Sie uns den Sportclub Schöftland weiterhin erfolgreich weiterzuführen und vielen Kindern, Jugendlichen als auch Erwachsenen eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung zu ermöglichen.

BESTEN DANK!

Philipp Hunziker, Senioren

wiederkehr elektro ag
Für alle die Strom brauchen.
5054 Kirchleerau
wiederkehr-elektro.ch 062 726 17 67

Gesundheits-Check zur Vorbeugung.
Auch bei Ihrer Haustechnik!



Fäs Installationen AG
Sanitär, Heizung, Klima, Spenglerei
www.faesinstallationen.ch
5040 Schöftland, Tel. 062 721 16 22
8064 Zürich, Tel. 043 321 77 04



Beste Trainingsbedingungen



Gemeinsam in eine Richtung

54. Juniorenlager in Engelberg

Beste Werbung für den Sportclub Schöftland, für den Kinder fördernden Fussball und Engelberg gleich dazu.

Die Sonne hat die 64 Juniorinnen und Junioren schon am Sonntag, während dem in Schöftland noch Regen war, beim ersten Training mit Strahlen empfangen und auch der Rest der Woche verlief optimal.

Wie viele Leiter, Küchenmitarbeiter, Sponsoren und sonstige Helfer es braucht, damit so ein Lager gelingt, kann man sich gar nicht vorstellen, wenn man es nicht miterlebt. Umso dankbarer sind wir der Crew um die drei Leiter Dominic Blunschi, Claudio Saliocco und Livio Buchser. Schon weit im Vorfeld, eigentlich schon im vorhergehenden Lager, beginnt die Planung für so eine Woche und sie dauert das ganze Jahr an.

Vor Ort sind es Tage, die nie enden und Arbeit, die nur funktioniert, wenn jeder mit anpackt. Angefangen bei der Küchenmannschaft, welche im Dauereinsatz steht, um fast 100 hungrige Münder zu ernähren und das auf hervorragendem Niveau, frisch zubereitet.

Die Trainer stehen täglich zwei Mal mit ihrer Mannschaft auf dem Platz und sind auch sonst rund um die Uhr mit Postenlauf, Spielen oder sonstigen Beschäftigungen für die Kinder im Einsatz.

Im Weiteren wurde fleissig trainiert und Gottseidank war auch dieses Jahr keine grössere Verletzung oder Krankheit im Spiel.

Der Sportclub bedankt sich bei den vielen Besuchern in Engelberg, welche meist noch etwas mitgebracht haben. Ein grosser Dank ist auch allen Sponsoren und Gönnern auszusprechen, ohne diese wäre das Lager gar nicht finanzierbar. Ein besonderer Dank dazu an die Elektro Lüscher & Zanetti AG.

An dieser Stelle sei auch mal gesagt, dass alle Helfer dies gratis auf sich nehmen und dafür noch eine Woche Ferien opfern.

Zusammengefasst war es wiederum ein tolles Lager, dass allen in bester Erinnerung bleibt. Wir freuen uns jetzt schon auf die 55. Ausgabe.

Lagerteam







Täglicher Trainingsbetrieb





Vinazion Schöftland, Freude am Genuss – Interview mit Daniel Hunziker, Shopleiter

Kannst Du Dich bitte kurz vorstellen?
Mein Name ist Daniel Hunziker. Ich wohne in Kirchleerau und arbeite seit dem 1. April 2005 im vinazion Shop in Schöftland. Ich bin verheiratet und habe drei erwachsene Kinder. In meiner Freizeit singe ich im Chor und spiele Laientheater.

Dann musst Du also praktisch das halbe Dorf kennen?
Das ist so. Da ich nach der Unterstufe die Schulen in Staffelbach und Schöftland besuchte, war ich kein «Fremder», als ich vor knapp 18 Jahren den «Wyymärt» im Dorf übernehmen durfte. Ich schätze den engen Kontakt zur Bevölkerung, insbesondere auch zum SC Schöftland.

Welche Produkte kann man bei Euch kaufen?
Wir sind seit 60 Jahren ein genussorientiertes Unternehmen im Weinbereich. Unser breites Sortiment aus dem In- und Ausland hilft, unsere grosse Kundschaft zu verwöhnen. Zudem schätze ich auch in diesem Bereich den engen Kontakt zu unseren Produzenten. Bei uns findet man auch im Spirituosen, im Bier oder im alkoholfreien Bereich eine grosse Auswahl. Die Vielfalt bei unseren Geschenken, für jedes Budget, findet grossen Anklang. Sei es als kleines Mitbringsel, zum Geburtstag, zur Hochzeit, Firmen- oder Kundengeschenke. Auch für die kommenden Festtage findet man bei uns die perfekte Überraschung.

Wo zeichnet sich Vinazion besonders aus?
Unser breites Sortiment in allen Bereichen zeichnet uns aus. Die Bedürfnisse und Wünsche unserer Kunden sind unsere tägliche Herausforderung. Zudem stehen die Flaschen auf der Theke zur Verkostung bereit. Die Kundschaft schätzt die Beratung, wenn es um die richtige Essensbegleitung geht, sei es zu einem einfachen Zvieri Pättli oder zur komplexen Menu Begleitung.

Da ist also auch viel Leidenschaft dabei wie beim Fussball?
So ist es. Fussball ist eine Leidenschaft, braucht Ausdauer und Disziplin und hat zum Ziel auf der Tabelle möglichst weit oben zu stehen. Bei uns ist es nicht anders. Es steckt viel Arbeit und Leidenschaft dahinter, einen schönen Tropfen herzustellen. Ohne Fleiss, kein Preis. Die Vielfältigkeit lässt keine Grenzen offen, wie beim Fussball. Diese Faszination versuchen wir unseren Kunden mit unserer persönlichen Beratung wiederzugeben.

Kann man Euch auch für ein privates Fest engagieren?
Ja, wir stellen alle unsere Getränke für jegliche Familien, Firmen oder Vereinsanlässe in Kommission zur Verfügung. Gerne bieten wir in diesem Bereich Unterstützung an. Für grössere Anlässe vermieten wir verschiedenes Leihmaterial wie Kühlgeräte, Gläser etc.

Welche Verbindung hast Du zum Sportclub Schöftland?
Wenn ich mich auf dem Sportplatz aufhalte, geniesse ich den Austausch. Ich schätze die Diskussionen mit der treuen Kundschaft, den Freunden und den Spielern des SC. Wenn es die Zeit erlaubt, freue ich mich am Samstag nach getaner Arbeit, den Feierabend auf dem Platz zu verbringen oder auch mal einen Match von meinem Sohn Dennis zu verfolgen. Die Zusammenarbeit über all die Jahre mit den zuständigen Personen im Sportclub stärken mich und mein Team.

HERZLICHEN DANK!

Warum seid Ihr Sponsor vom SCS?
Wir schätzen die Zusammenarbeit mit dem Verein sehr! Für ein Dorf wie Schöftland ist es wichtig, gesunde Vereine zu haben. Gerade der SCS setzt auf eine grosse Jugendförderung. Dies ist unsere Kundschaft von Morgen. All den Beteiligten, die es ermöglichen einen solchen «Betrieb» zu führen gebührt ein grosses Dankeschön. Macht weiter so!

Interview Philipp Hunziker







Pooltraining der E-Junioren



Auch am Sponsorenlauf mit viel Leidenschaft dabei



FF12 Mädchenmannschaft



Freude im Training, Jubel am Match

Ein halbes Jahr Erfahrung

Trainer, für gerade eine von vier Mannschaften, zwei Mannschaften, die das letzte Jahr kaum Chancen für ausgeglichene Spiele hatten, und ein neues Spielsystem, das nächstes Jahr eingeführt wird, haben den Vorstand des SCS zum Umdenken gezwungen.

Es ist heutzutage eine Herausforderung genügend Trainer zu finden für einen Sportverein. Noch dazu für die «weniger talentierten» Mannschaften.

Auf der Suche, wie das der moderne Fussball heute macht, ist der Vorstand des SCS auf das Modell des Pooltrainings gestossen. Mit wenigen Worten erklärt: Spieler aller Stärkeklassen in einem Training vereint, mit verschiedenen Übungsposten und verschiedenen Förderstufen innerhalb der Übungen. Zweimal die Woche fanden Trainings so statt, 14 von den stärkeren SpielerInnen wurden jeweils für ein drittes Training aufgeboten.

Das hat uns nicht nur eine gleichmässige Förderung ermöglicht, wir konnten sowohl Spieler aus der ersten, zweiten und dritten Mannschaft als Hilfstrainer integrieren, wie auch neue Trainer anlernen. An dieser Stelle, herzlichen Dank an Pascal Mathys, Geri Ötze, Mauro Noordjik, Flavio Galliker, Jonas Waldispühl, Benjamin Andriollo, Andreas Trüssel und die «alte Garde» Peter Mathys und Peter Häusermann. Sie alle sind im Sommer neu dazu gestossen und mit Flavio, Benjamin und Andreas haben sich bereits drei für das Trainerdiplom angemeldet. Verabschieden per Ende Jahr mussten wir dafür Roland Fritschi und Robert Felder. Herzlichen Dank für euren Einsatz für die E-Junioren in den letzten 1½-Jahren.

Das Training

Es ist eine grosse Umstellung für jeden Trainer, wenn plötzlich 52 Kinder gemeinsam dastehen, hungrig und wild, gemeinsam Fussball spielen zu dürfen.

So war es auch ein Lernen, wie man diese Kinder schnell in 5 Gruppen unterteilt und die Wechsel durch die Übungen passieren. Die Kinder waren darüber hell begeistert und der Zuwachs von ursprünglich 40 Kindern am Anfang, auf mittlerweile 52 Kinder spricht für sich. Auch dass eine Mädchenmannschaft gegründet werden konnte, welche mit den Jungs gemeinsam trainiert, hat uns sehr gefreut.

Mittlerweile ist ein halbes Jahr absolviert und wir haben viel dazugelernt. Die Kinder haben grosse Fortschritte gemacht und in jeder Mannschaft und jeder Stärkeklasse konnte spannender Fussball gespielt werden. Letztendlich geht es um die Freude, die Kinder in diesem Alter am Fussball haben sollen, und die war stets gross.

Wir sind weiter auf der Suche nach Trainerinnen und Trainer, auch Anfänger sind herzlich willkommen. Interessierte meldet euch bitte beim Sekretariat, wir sind euch dankbar!

step by step
wellness+fitness

Seniorama
Immobilien AG
Seniorama Immobilien AG
Aarauerstrasse 1 · 5040 Schöftland
Tel. 062 721 24 41
www.seniorama-immobilien.swiss
Wohnen im Alter ist ein Lebensstil
Wir bauen, verkaufen und vermieten Wohnungen, beraten und helfen Wohnträume zu realisieren.
Kaufen Bauland ab 900m²

SAUGEN STATT SCHAUFELN !
IHR PARTNER BEI WASSERLEITUNGSBRÜCHE
- Freilegen und Freisaugen von Wasserleitungsbrüchen und Werkleitungen.
- Baum- und Wurzelsanierungen
- Material absaugen im Gebäude
Stundenansatz Fr. 250.-
Hin- und Rückfahrt pro Std. Fr. 180.-
BACHMANN AG
KIRCHLEERAU
info@bachmann-bau.ch
www.bachmann-bau.ch
Tel. 062 726 17 21

Hunziker Schreinerei
Ruederstrasse 23 I 5040 Schöftland
Tel. 062 739 10 10 I www.ihrschreiner.ch
Gerne begrüssen wir Sie in unserer Ausstellung in Schöftland.
@ ihrschreiner
@ Hunziker Schreinerei AG

Interview mit Juniorentrainer Urs «Cecche» Morgenthaler

Urs, an der GV wurde bei der Verkündung des «Funktionär des Jahres» dein Name aufgerufen. Wie überraschend war das für dich?
Ich bin seit vielen Jahren als Juniorentrainer tätig, ganz überraschend war es nicht, aber ich habe mich einfach enorm gefreut. Das ist eine schöne Wertschätzung.



20 Jahre Jubiläum

Du bist nun schon eine sehr lange Zeit im Verein …
Das ist so. 1978 trat ich dem SCS als E-Junior bei. Ich habe dann die ganze Juniorenabteilung bis zu den A-Junioren durchlaufen. Ab 1989 spielte ich im «Drü» des SCS. Sechs Jahre später übernahm ich meine erste Juniorenmannschaft. Im gleichen Jahr machte ich den Leiter Kinderfussball und das C-Diplom. Im Jahr 2000 konnte ich das UEFA-B-Diplom erfolgreich abschliessen. Ich habe einzig aus familiären Gründen eine fussballerische Pause zwischen 2004 und 2011 eingelegt. Seither bin ich wieder als Juniorentrainer tätig.

Was hat dich so lange am Ball bleiben lassen?
Eine meiner ersten Fussballerinnerungen ist die WM 1978. Sie prägte mich und ich entschied mich dem SCS beizutreten. Seither hat mich der Fussball nicht losgelassen.
Es sind aber verschiedene besondere Erlebnisse, die mich immer wieder motivierten. Da wären beispielsweise die etlichen, interessanten Gespräche und gemütlichen Momente im Clubhaus.


Cecche links mit seinem Team in Engelberg

Es ist auch immer beeindruckend, wie ich ein Team am Anfang der Saison übernehme und auf welche Entwicklungen wir am Ende der Saison stolz sein dürfen. Ich möchte hier nicht nur die fussballerischen Entwicklungen erwähnen, ich erachte die Entwicklungen im sozialen Bereich einer Mannschaft als mindestens genau so wichtig. Ein frisches Erlebnis, das mir im Kopf blieb, ereignete sich an der AFV-Gala, die ich in verdankenswerter Weise als Funktionär des Jahres besuchen durfte. Ich traf dort einen «meiner» Junioren aus dem Jahr 2001. Immer wieder habe ich solche Begegnungen und treffe Junioren aus ehemaligen Mannschaften an. Das ist immer schön und interessant zu sehen, wo sie unterwegs sind.

Im Juniorenlager gehörst du seit Jahren zum Inventar, das scheint sich nun aber zu ändern …?
Ich habe als Junior ca. acht Juniorenlager besucht und mit meinen 20 Juniorenlagern als Leiter habe ich wohl ein halbes Jahr meines Lebens in Engelberg verbracht. Das wird mich ein Leben lang mit diesem Ort verbinden. Ich blicke auf unzählige bereichernde und interessante Lagertage zurück. Es beeindruckte mich immer wieder, wie wir jeweils mit so vielen unterschiedlichen Charakteren und Menschen und mit einer breiten Altersgruppe eine so tolle Lagerstimmung hingebracht haben. Das Lagerleben habe ich immer sehr genossen, obwohl Lagertage auch sehr intensiv und streng sein konnten. Man wird ja schliesslich nicht jünger …
Nun passt es für mich aufzuhören, mein 20-jähriges Lagerjubiläum hat diesen Entscheid wunderbar abgerundet. Der SCS verfügt über jüngere und tolle Lagerleiter und ich bin überzeugt, dass sie diese wunderbare JULA-Tradition grossartig weitertragen werden.

Als Funktionär wirst du uns aber noch erhalten bleiben?
Im Fussball gibt es eigentlich kein Timeout. Ich habe mich aber entschieden, ab Sommer 2023 als Juniorentrainer ein «Päuschen» einzulegen, um v.a. wieder selber regelmässig im Ü50-Team Fussball spielen zu können.





Gedanken zur Sache von Rudolf Uehlinger

Nationalteam: «Wäre heute auch dabei»

Sie erlebte den Ursprung des heutigen Frauenfussballs und gilt deshalb als Pionierin in einer Sportart, die zu dieser Zeit von den Männern dominiert war. Der nachfolgende Beitrag schildert den Werdegang der Schöftlerin Käthi Hürzeler-Wirz, vom Pausenplatz zum DFC-Aarau und ins Nationalteam.



Nationalteam Frauen 1972 vor dem Länderspiel Schweiz – Frankreich

Als Kind bereits sehr sportlich

Der Sport prägte schon immer ihr Leben. Im Tischtennis belegte sie an den Aargauermeisterschchaften den 2. Platz. In der Leichtathletik wurde Käthi Vice-Aargauermeisterin. Auch das Tennis auf dem grossen Feld gehörte zu ihrem Repertoire und dem Damenturnverein gehörte sie auch ein paar Jahre an.

Fussball als roter Faden in ihrem Leben

Als jugendliches Mädchen jagte Käthi in jeder freien Minute dem Ball nach. Ihre Mitspieler waren die Nachbarn Peter, Urs und Jürg Gloor. Nach der Schule, in den Pausen und natürlich am schulfreien Mittwochnachmittag, duellierte sie sich mit den zahlreichen Knaben auf der Turnwiese beim Schulhaus in Schöftland. Als Mädchen unter so vielen Buben wurde sie aufgrund ihres Könnens schnell akzeptiert.

Allerdings erlaubten es ihre Eltern erst nach der Lehre, einem Verein mit einer Damenmannschaft beizutreten. Der Frauenfussball steckte zu dieser Zeit zwar noch in den «Kinderschuhen». Dessen ungeachtet trat sie 1971 dem neu gegründeten Damenfussball Club Aarau bei, denn ihre Vision war es, einmal in einem richtigen Team dabei sein zu können. Dabei erlebte sie 3 Schweizermeister-Titel, und dies in Serie!

Der Traum war, einmal in der Nationalmannschaft mitspielen zu dürfen, das Shirt mit dem Schweizerkreuz auf der Brust zu tragen. Ihr grosses Idol damals war Fritz Künzli, die Tormaschine vom FC Zürich und Mitglied des Nationalteams. Denn, Käthi war auch eine Stürmerin, die mit ihrem linken Fuss so manches Spiel entschied. So z.B. in der Saison 72/73, als sie den DFC-Aarau mittels Pénalty gegen den FCZ zum Schweizer Meister schoss. Beim FCZ spielte übrigens die spätere Olympiasiegerin im Skifahren, Marie-Theres Nadig, mit!


Käthi flankiert von zwei Spielerinnen

Erstes Aufgebot ins Nationalteam

Zum ersten offiziellen Damenfussball Länderspiel Schweiz – Frankreich vom 7. Mai 1972 im Stadion Rankhof in Basel erhielt Käthi dann das von ihr so lang ersehnte Aufgebot. Sie figurierte dabei mit dem Namen «Katharina Wirz» (DFC-Aarau). Das Spiel endete übrigens vor 4500 Zuschauern 2:2.

Der Fussball veränderte sich

Im Vergleich zur damaligen Zeit hat sich einiges getan. Käthi erzählt: »Das Spiel zu meiner Zeit war athletisch, taktisch oder von der Schnelligkeit her nur annähernd so gut wie heute. Wir trainierten damals aber auch nur zwei Mal in der Woche. Trotzdem glaube ich, dass ich es mit meinen Voraussetzungen auch heute noch ins Nationalteam hätte schaffen können!»

Glückliche Ehe mit einem Fussballkenner

Käthi heiratet später den überall bekannten Fussballer und Trainer Alois «Wisu» Hürzeler. An einem Grümpelturnier spielte sie sogar mit ihrem späteren Mann zusammen im gleichen Team.

Da sie beide berufstätig waren, wollte ich wissen, wieviel Platz denn an den gemeinsamen Abenden der Fussball eingenommen hätte? Käthi dazu: «Ob national oder international, wir schauten uns natürlich jedes Spiel im TV an, wenn es die Situation erlaubte. Da wir den Fussball im Blut hatten, gab es auch immer fachlich gute Diskussionen. Ein gutes Essen mit einem feinen Wein durfte aber vorher nicht fehlen».

Im Juli 2016 verlor Käthi leider ihren geliebten Mann, der an einer schweren Krankheit verstorben war. Um ihren Gemütszustand wieder etwas aufzuhellen, versucht sie sich auf der Golfanlage in Entfelden mit einer neuen Sportart. Wir wünschen ihr dazu alles Gute.

Rudolf Uehlinger


Käthi Hürzeler-Wirz

Ihr medizinischer Partner mit Herz.

lindenapotheke
www.lindenapo.ch

dorfstrasse 38
5040 schöftland
062 738 80 00

dorfstrasse 13
5040 schöftland
062 748 10 10

BRACK.CH



Einstimmung auf das Derby in der Innenstadt



«Die gelbe Wand» Dortmunder Südtribüne

Derbys und ihre Bedeutung

Welche Bedeutung hat ein Derby im Fussball? Ist die Mutter der Derbys Schöftland gegen Zofingen? Oder Schöftland gegen Muhen? Oder ist es El Classico Barcelona gegen Real Madrid oder das Stadtderby zwischen Inter Mailand und AC Milan?

Es gibt deren viele Partien, in verschiedenen Ländern, Regionen und Städten, die als Fussballderby bezeichnet werden. Eines haben sie alle gemeinsam: **Derbys wecken Emotionen und mobilisieren Kräfte, die sonst nicht zum Tragen kommen.** Zwei rivalisierende Vereine, und jeder will der bessere und stärkere sein. Da spielt die Tabellensituation keine Rolle, Hauptsache man gewinnt das prestigeträchtige Spiel gegen seinen «Erzfeind».

Das war schon zu meiner Zeit, im «Schöftler Zwöi», so. Wir durften gegen jeden Gegner verlieren, nur nicht das Duell gegen Muhen. Dabei wurde um jeden Zentimeter gekämpft und gerungen, mit Händen und Füssen, und selten «nette Worte» ausgetauscht … Nach der Partie, bei Wurst und Bier, glätteten sich die Wogen meist wieder. Solche Spiele sind und waren die Würze, das Unvergessliche, einer Saison.

Unvergesslich bleibt mir auch das Revierderby im deutschen Ruhrpott vom 25. 11. 2017, zwischen Borussia Dortmund und Schalke 04. Dortmund – eine Stadt komplett in Gelb-Schwarz getunkt, wo sich am Spieltag über tausend Fans am «Alten Markt», um die Mittagszeit, zum Bier und zur Einstimmung einfinden. Da darf man sich als Schalker-Sympathisant nicht outen, zu elektrisierend ist die Atmosphäre.

Vor dem Signal-Iduna-Park werden die Schalker Fans von der berittenen Polizei zum Eingang eskortiert. Die gegenseitigen Beschimpfungen wechseln sich mit Fangesängen ab – «Die Nummer EINS im Revier sind WIR!»

Im Stadion drin ist der Anblick der «Gelben Wand» – Europas grösster Stehplatzrampe mit 25 000 Zuschauern – unbeschreiblich beeindruckend – selbst für ein königsblaues Herz.

Der deutsche «Kicker» betitelte dieses Spiel damals mit: «4 : 4 nach 4 : 0 BVB-Halbzeitführung – ein irres Derby, das mit Superlativen kaum zu beschreiben ist. Schalke holt 4-Tore-Rückstand auf!» Als die Partie zur Halbzeit 4 : 0 für Dortmund stand, überlegte ich mir kurz, ob ich diese Demütigung nochmals 45 Minuten lang über mich ergehen lassen wollte. Zum Glück blieb ich im Stadion und wurde Zeuge eines unglaublichen Spektakels. Die emotionale Achterbahn in einem Revierderby, es war schlicht sensationell.

In den vergangenen fünf Jahren lauteten die Kräfteverhältnisse meist zugunsten des BVB. Dazu spielten die Schalker die letzte Saison in der 2. Bundesliga. Nur schon wegen der Rivalität und dem ganzen Drum und Dran wünscht sich der BVB insgeheim den Verbleib seiner «Hassliebe» Schalke 04.

Richi Suter

KOKAG-AG
SANITÄR | HEIZUNGSINSTALLATIONEN

Wir stehen für erstklassige Dienstleistungen in allen Baudisziplinen.

- Ihr zuverlässiger Partner im **Hochbau** mit umfassender Leistungspalette im **Tiefbau**
- Unser **Kundenmaurer-Service** schenkt auch kleineren Bauarbeiten die Aufmerksamkeit
- Als **GU / TU-Unternehmer** helfen wir bei der Verwirklichung Ihres Bauprojekts

steiger
www.steiger-ag.ch seit 1961

Jules Steiger AG
Kantonsstrasse 112
6234 Triengen

www.steiger-ag.ch
info@steiger-ag.ch
041 926 00 40



Sponsoren-Portrait: Central Kiosk GmbH





Getränke, Eis und vieles mehr



Süssigkeiten für die Kinder

Central Kiosk GmbH Schöftland

Ihr Lieblingskiosk in Ihrer Region. Wir sind von Montag bis Freitag von 08.00 bis 20.00 Uhr und am Samstag von 08.00 bis 18.00 Uhr für Sie da.
Direkt am Puls des Lebens ermöglichen wir Ihnen, Ihre individuellen Bedürfnisse schnell und unkompliziert zu erfüllen. Unser Angebot ist vielseitig: Diverse Mobile Guthaben, Google Play, Paysafe Card, Zeitschriften und vieles mehr.
Suchen Sie eine besondere Zeitschrift klären wir sofort ab, ob diese nachlieferbar ist oder wir können sie auch in unser Sortiment aufnehmen. Weiter haben wir Kaffee, Getränke, Süssigkeiten, Glace, Feuerzeuge, Zunder Geschmackszahnstocher, Zippo Benzin, Gas zum Nachfüllen, Tabak Dosen, Tabak Beutel, Zigaretten im Angebot.
Beim Kauf einer Stange Zigaretten gibt es einen kleinen Rabatt. Zudem bieten wir ein kleines Angebot an Zigarren und Stumpen, Schnupftabak und Snus, Beer und auch Spirituosen an. Neu haben wir auch E-Shisha mit diversen Sorten von Einweg- oder Mehrweggeräten.
Dampfergeräte und Liquide können wir ebenfalls bestellen, da wir mit einem Dampfershop zusammenarbeiten. Gerne beraten wir Sie vor Ort über die entsprechenden Produkte. Der Umwelt zuliebe bieten wir auch ein Recycling an. Wer uns 10 Einweg Shishas abgibt, bekommt eine Einweg Shisha nach Wahl zum halben Preis.
IQOS-Tabakerhitzer werden immer beliebter. Wir sind von diesem Produkt überzeugt und haben gleich das ganze Sortiment aufgenommen. Wer dies einmal ausprobieren möchte, kann bei uns eine Testbox mit drei verschiedenen Terea Sticks beziehen. Während 14 Tagen können die IQOS getestet werden. Sind Sie davon überzeugt, kann die Box gekauft oder andernfalls gratis retour geschickt werden.
Auch IQOS legt grossen Wert auf die Umwelt. So können die gebrauchten Sticks in einem Beutel gesammelt und gemäss Beschreibung einfach im eigenen Briefkasten retourniert werden.
Wir sind sehr bestrebt Ihre Bedürfnisse mit unserem Angebot zu erfüllen. Sprechen Sie uns an, wenn Sie was nicht finden. Wir geben unser Bestes, Ihre Wünsche zu erfüllen oder besondere Artikel zu organisieren.
Für Beratungen von Dampfergeräte und IQOS kommen Sie am besten am Morgen vorbei, wenn Hörby da ist. Am Nachmittag werden Sie von Arlette bedient.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Central Kiosk GmbH · Dorfstrasse 13 · 5040 Schöftland
+41 62 721 49 00 · centralkiosk@hispeed.ch
www.centralkiosk.ch



Küchen
Fenster
Türen
Bäder
Innenausbau
Ertüchtigungen

HAURI AG
062 739 16 16
www.hauriag.ch

SalmUnikat
Schmuck Uhren GmbH



SalmUnikat
Dorfstrasse 29
5040 Schöftland
062 721 40 40
info@salmunikat.ch
www.salmunikat.ch

Mo Geschlossen
Di 9-12.30 14-18.30
Mi 9-12.30 14-18.30
Do 9-12.30 14-18.30
Fr 9-12.30 14-18.30
Sa 9-15

IHR PARTNER FÜR ALLE PRINTPRODUKTE

RIMOLDI AG
Dorfstrasse 6
5040 Schöftland
062 739 50 20
info@rimoldi.ch
www.rimoldi.ch



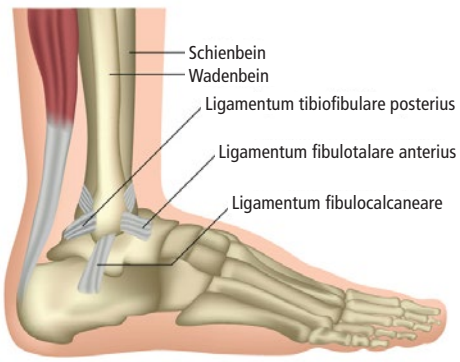
nextmove Physiotherapie Leerau

Return-to-Sports nach Sprunggelenksverletzung



Neymar Verletzung

Inversionstraumata zählen du den häufigsten im Sport, sowie auch im Fussball. Weniger als 50 % suchen nach einem Distorsionstrauma eine medizinische Behandlung auf und 70 % kehren innerhalb von 3 Tagen oder weniger zum Sport zurück. Diese verfrühte Rückkehr zum Sport wird als ein Einflussfaktor für das Entstehen einer chronischen Sprunggelenksinstabilität (CAI) gesehen.



Das Sprunggelenk

Rund **ein Drittel haben Symptome einer CAI** 12 Monate nach dem initialen Verletzung . Wiederkehrende Distorsionstraumata führen möglicherweise zu Veränderungen in sowohl Gelenksstruktur als auch Stabilität. Trotz der Häufigkeit und der hohen Komplikationsrate gibt es bishe **keine festen Return-to-Sport (RTS) Kriterien.** Diese Studie möchte einen Grundkonsens für die grundlegende RTS-Beurteilung entwickeln.

Wie kam das Ergebnis zustande?

In dieser Delphi Studie wurde ein Fragebogen an **155 medizinische Experten** aus dem Leistungssport versendet. Hierzu wurden Sportmediziner, Physiotherapeuten und Athletiktrainer aus verschiedenen Sportarten (z.B. Fussball, Tennis, Basketball, Handball etc.), in denen Inversionstraumata vorkommen, befragt. In drei Befragungs-Runden wurden mehrere Kriterien vorgestellt, die bei der RTS-Entscheidung berücksichtigt werden sollten. Jedes Kriterium erhielt eine Übereinstimmung von mindestens 70 % innerhalb der Befragten. Der Expertenkonsensus teilte die Ergebnisse in 5 Kategorien auf und benannte diese in dem **Akronym PAASS** (Pain Severity, Ankle Impairments, Ankle Perception, Sensorimotor Control, and Sport/Functional Performance).

Diese Studie **liefert einige Anhaltspunkte** dafür, welche Punkte eine Rolle spielen sollten, um zu entscheiden, ob ein Fussballer wieder leistungsfähig ist. Jedoch basieren die Ergebnisse auf Expertenmeinungen und müssen in der Zukunft validiert werden.

P	Schmerz Intensität • Beim Sport • Vergangene 24 Std.
A	Einschränkung des Sprunggelenks • ROM • Kraft, Ausdauer, Power
A	Wahrnehmung des Athleten • «Ankle Confidence» • Wahrgenommene Stabilität • Psychosoziale Bereitschaft
S	Sensomotorische Kontrolle • Propiozeption • Dynamische posturale Kontrolle/Balance
S	Sport Performance • Hops und Jumps • Agilität • Sportspezifische Aktivitäten • Ganze Trainingseinheit absolvieren

Klinische Relevanz

Beim **PAAS-Framework** werden Punkte beschrieben, die **für den Return to Sport wichtig** sind. Präventive Massnahmen werden hier nicht explizit beschrieben. Im Fussball kann man nicht alle Sprunggelenksverletzungen vermeiden, durch Faktoren wie z.B. Gegnerkontakt, Richtungswechsel etc. Es kann jedoch sinnvoll seine vorherrschenden **Risikofaktoren** (RF) zu **identifizieren** und diese versuchen zu Beeinflussen.

Eine Vorverletzung wird als grösster RF für ein rezidives Auftreten beschrieben. Die meisten OSG-Traumata treten im Verlauf eines Spiels auf, seltener am Anfang. Dies lässt darauf schliessen, dass **Ermüdung einen Einfluss auf die Entstehung hat.** Auch spielen **Kraftdefizite** und **verzögerte Reaktionszeiten** der Sprunggelenksinversoren und -eversoren sowie der Hüft-Abduktoren eine Rolle. Verringerte Beweglichkeit in die Dorsalextension sowie gestörte Propriozeption und posturale Kontrolle wurden ebenfalls als RF identifiziert.

Es sind natürlich auch Verletzungen ohne das Vorhandensein von Risikofaktoren möglich. Spezifisch auf diese Risikofaktoren einzugehen kann sehr sinnvoll sowohl in der Therapie als auch im laufenden Saisonbetrieb sein. Zusätzlich hat es sich als sehr effektiv **präventive Trainingsprotokolle** wie das Fifa11+ Programm zur Vorbeugung von lateralen Sprunggelenksverletzungen integrieren. Denn, die beste Behandlung für eine Verletzung ist dafür zu sorgen, dass keine entsteht.

Next Move Physiotherapie Kirchleerau
Thomas Lüönd, dipl. Physiotherapeut



albani sport
Aavorstadt 39 · 5600 Lenzburg
062 891 82 72
shop.lenzburg@albanisport.ch
www.albani sport lenzburg

WOW BARBER & HAIRSTYLING
Birkenweg 2 · 5040 Schöftland
+41 62 559 46 25
info@wowhairstyling.ch
www.wowhairstyling.ch

Sponsoren-Event: Pfiffner Messwandler AG / Supporter Vereinigung

Sponsorenevent bei der Pfiffner Messwandler AG

Zwei Mal jährlich findet der Sponsoren-Event mit den Haupt Partnern und Business Partnern des SC Schöftland statt. Immer bei einem der Sponsoren selber und meist auch mit einem speziellen Gast.
Am 3. November durften wir bei der **Pfiffner Messwandler AG** zu Gast sein. Das Staunen war gross, als wir erfahren durften, was für eine zentrale Rolle diese Firma in der internationalen Stromversorgung einnimmt. Welche Unmengen von Strom über die von Pfiffner gebaute Infrastruktur im Fluss ist und wie entscheidend diese hohe Perfektion ihrer Arbeit letztendlich ist.



Präsentation Pfiffner Messwandler AG



Nora Gmür im Interview

Der Firma Pfiffner ist es gelungen, entgegen den Ansagen von vielen Experten, in einem Land das sehr hohe Löhne bezahlt, mit der Produktion über die letzten Jahrzehnte, die Arbeitsplätze in der Schweiz zu halten. Mit der Expansionsstrategie der letzten Jahrzehnte sind aber auch ganz viele Standorte ausserhalb der Schweiz dazu gekommen. Es sind fast 1000 Arbeitsplätze, die die Firma Pfffiffner anbieten kann und ein mittlerweile vollständiges Angebot für ihre Kundschaft.
Nach der eindrücklichen Betriebsführung war dann das Interview mit **Nora Gmür** an der Reihe. Die Tochter unseres ehemaligen Präsidenten Ruedi Gmür und ehemalige Juniorin des SC Schöftland ist an der Weltspitze des Triathlons angelangt.

Eindrücklich hat sie uns geschildert, wieviel Aufwand und Kosten so eine Profi-Karriere bedeutet, bis sie schliesslich eine Chance hat, dort zu stehen, wo ihr grosses Vorbild, Nicola Spirig gestanden hat. Und dass sie viel in der Welt reist für die Wettkämpfe, eine Trainingsbasis in Leeds hat und ihr Trainer von Schottland kommt. Heute sind wir in der Schweiz so weit, dass auch das Militär seinen Beitrag dazu leistet, deshalb kam Nora gerade aus der Rekrutenschule zu uns nach Hirschthal. Es braucht aber viele kleine und grosse Sponsoren und die grosse Unterstützung der Eltern, dass sie ihren Traum von Olympia träumen darf. Vielleicht schon in 1½-Jahren in Paris. 2 – 3 Konkurrentinnen gilt es bis dahin noch zu schlagen. Was ein paar gute Resultate an internationalen Wettkämpfen bedingt. Wir werden gespannt mitfiebern, wie ihr das gelingt.
Zum Schluss gab beim Apéro einen regen Austausch unter allen Teilnehmern.

Heinz Wölfli bedankte sich bei den anwesenden Sponsoren und Supportern recht herzlich für die grosszügige Unterstützung. Er betonte, dass die Unterstützung sinnvoll im Juniorenbereich eingesetzt werden soll.
Mit dem Jubiläumsakt kam es auch zu einem Wechsel an der Spitze der Supportervereinigung. Während 26 Jahren präsidierte Beat Spycher als ehemaliger SCS Präsident die Supportervereinigung mit viel Engagement und Weitsicht. Beat Spycher wird den Supportern weiterhin als Aktuar zur Verfügung stehen. Mit Roy Fischer übernimmt wieder ein ehemaliger SCS Präsident die Leitung der Supportervereinigung.
Die Supportervereinigung steht allen interessierten Personen offen. Die Supporter unterstützen den Sportclub Schöftland finanziell bei speziellen Anlässen oder Investitionen und die Juniorenabteilung im Speziellen.

Vorstand SC Schöftland

Update 50 Jahre Supporter Vereinigung

Die Supportervereinigung des Sportclub Schöftland konnte 2021 auf sein 50-jähriges Bestehen zurückblicken. Anlässlich des Meisterschaftsspiels der 1. Mannschaft durfte der Vorstand der Supportervereinigung dem SCS Präsidenten Heinz Wölfli einen Check in der Höhe von CHF 10 000.– überreichen.



Checkübergabe Supporter





Verstärkung gesucht

Der Sportclub Schöftland sucht dringend Verstärkung. Vielleicht was für Dich?

Dringend gesucht per sofort:

- **JuniorentrainerInnen auch EinsteigerInnen**
- **50+ Senioren**
- **40+ Senioren**
- **Seniorenobmann**

Gesucht per Juni 2023:

- **Vorstandsmitglieder**
- **FF-12 Mädchen Jahrgang 2012–2015**
- **FF-15 Mädchen Jahrgang 2009–2012**

Damit ein Verein funktioniert, braucht es viele Helfer, Funktionäre und ganz viele Spieler und Spielerinnen jeden Alters. Aktuell haben wir insbesondere in den oben erwähnten Bereichen Engpässe.
Wir würden uns freuen, wenn Du dich uns anschliessen würdest. Wir bieten Jugendarbeit mit sozialem Engagement, ein aktives Clubleben oder einfach Spass am Fussball mit Freunden.
Melde dich doch bei uns. Egal ob Anfänger oder Wiedereinsteiger. Wir haben für alle Platz und würden uns auf dringend benötigte Verstärkung sehr freuen.

Sponsorenwand

Schon von weitem ist sie zu sehen, unsere neue und attraktive Sponsorenwand. Was uns noch mehr Freude bereitet, sie wächst weiter an.
Auf der Sponsorenwand sind alle Hauptpartner, Business Partner sowie Business-Supporter aufgeführt. Auf die neue Saison konnten wir mit WOLF Klimatechnik, Rimoldi, Albani Sport, Marios Food World und WOW Barber gleich 5 neue Partner willkommen heissen.
Wir sind stolz, auf die grosszügige Unterstützung aller Unternehmen zählen zu dürfen und zeigen dies auch gerne unseren Besucherinnen und Besuchern auf der Rütimatten.
Bitte nehmen Sie davon Kenntnis und berücksichtigen Sie diese Sponsoren auch bei ihrem nächsten Einkauf oder Investition.

Vorstand SC Schöftland





Vertrauen. Sparen. Wachsen.
Bank Leerau – in jeder Situation.
Kirchleerau Schöftland www.bankleerau.ch
bankLeerau
Unsere Bank. Seit 1836.

RESTAURANT
SCHLOSSGARTEN
ANDREA & MITTI





Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Restaurant Schlossgarten
Andrea und Christian Mitterbacher

schlossgarten@mitti.ch
Dorfstrasse 3
5040 Schöftland
Tel.: 062 721 52 57
www.schlossgarten-schoeftland.ch


Wir bekennen Farbe. **Holzkompetenz seit 1997**
Holzbau Planung Eigenheim Holzboden
Brunner Zimmerei Holzbau GmbH
Schöftland · Aarau
062 739 30 50 · brunner-gmbh.ch
Wir wünschen dem **SC Schöftland** eine torreiche Saison!

Infos

Vorstand

- **Blickt auf einen erfolgreichen Sponsorenlauf 2022 zurück und bedankt sich für die zahlreichen Zuschauer, welche uns immer tatkräftig unterstützen**
- **Dankt allen Sponsoren des Vereins**
- **Wünscht allen frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr**

Veranstaltungskalender

Sa, 11. März 2023
Saisonstart 1. Mannschaft mit Heimspiel gegen den FC Mutschellen, 17.00 Uhr

Sa, 11. März 2023
Apres-Ski Party Clubhaus Rütimatten

Sa, 18. März 2023
Blitzturnier D-Junioren

So, 19. März 2023
Blitzturnier E-Junioren

So, 14. Mai 2023
Muttertagsbrunch Clubhaus Rütimatten

Impressum

Auflage: 6000 Exemplare
Erscheinungsorte:
Attelwil, Bottenwil, Hirschthal, Holziken, Kirchleerau, Moosleerau, Reitnau, Schlossrued, Schmiedrued, Schöftland, Staffelbach, Uerkheim, Walde
Erscheinungsweise: 3 × jährlich
Redaktionsteam:
Philipp Hunziker, Richard Suter, Ruedi Uehlinger, Yannick Jauch
Clubzeitung Inserate: Raphael Lüscher
Gesamtherstellung:
Rimoldi AG, Druckerei, Schöftland
Kontaktadresse:
SC Schöftland, Redaktion «Hopp Schöftle!», Sportanlagen Rütimatten, 5040 Schöftland

Auslosung Rückzahlung der Anteilsscheine im 2022

- **Nr. 001, Rimoldi AG, Druckerei, 5040 Schöftland**
- **Nr. 069, Armin Fäs, Gärtnerei, 5040 Schöftland**
- **Nr. 077, Robert Hochuli, (Max), 5053 Staffelbach**
- **Nr. 087, Fritz Schär, 5042 Hirschthal**
- **Nr. 278, Peter Hochuli, (Hope), 5040 Schöftland**

NEUE IMMO AG
IMMOBILIEN-TREUHAND

■ stark im Immobilien-verkaufen
■ stark im Immobilien-schätzen
■ stark im Immobilien-bewirtschaften

Ziegelrain 11 • 5001 Aarau • 062 832 77 00 • www.neueimmo.ch

Garage frey Unterentfelden GmbH
Aarauerstr. 351 5035 Unterentfelden Tel. 062 723 25 48 www.garage-frey.ch
Offizieller Toyota Partner
Verkauf und Reparaturen aller Marken
Shell Tankstelle nach neusten Standards 24h
Bereitstellung für MFK
Reifenservice mit Räderhotel
Tuning optisch und technisch
Weitere Dienstleistungen und Informationen finden Sie unter www.garage-frey.ch



Seit 40 Jahren Ihr kompetenter Partner rund um Ihr Auto

A. MEIER
Gartenbau AG
Holzikerstrasse 9
5042 Hirschthal
Garten
-bau -unterhalt -holzerei

Büro 062 721 71 71
Fax 062 721 81 81
Natel 079 264 71 71
www.165.ch